Media Alert

Technologienutzung versus Wahrnehmung von Informationsrisiken: Deutliches Ungleichgewicht innerhalb europäischer KMUs

Führungskräfte bewerten Informationssicherheit länderübergreifend als größtes Geschäftsrisiko

München, 04. Dezember 2012 – Eine vom Sicherheitsspezialisten McAfee erstellte Studie zeigt, dass das Ungleichgewicht zwischen Technologienutzung und der Wahrnehmung von Informationsrisiken europäische KMUs (kleine und mittlere Unternehmen) bedrohen. Führungskräfte von kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland, Großbritannien und Frankreich sind sich laut der McAfee-Studie „Geschäftliche Risiken für Europäische KMUs“ einig, dass die Informationssicherheit das größte Risiko für Unternehmen darstellt. In allen drei Ländern haben KMU-Geschäftsführer demnach gemeinsame Ansichten zu zwei zentralen Problemen: Die Gefahren, die KMUs am meisten zu schaffen machen, sind Informationskompromittierungen sowie die Verweigerung von Krediten. Der Verlust vertraulicher Informationen gilt dabei als größte Sorge, wobei 66 Prozent der Unternehmen besonders das Hacken vertraulicher Daten fürchten.

Nur wenige KMUs betrachten dagegen die eingesetzte Technologie selbst als Gefahr. So bewerten nur 46 Prozent die Implementierung neuer geschäftskritischer Technologien als riskant und nur 48 Prozent sorgen sich vor einem unerwarteten Preisanstieg durch einen Technologieanbieter. Neben der Informationssicherheit liegt in allen Ländern das Hauptaugenmerk auf dem Bereich Verwaltung (Finanzbuchhaltung, Datenverarbeitung und Personalwesen), der als besonders gefährdet erachtet werden. Wenig Sorgen machen sich die Unternehmen hingegen grundsätzlich in Bezug auf die Bereiche Marketing und Vertrieb, über den Einfluss von Werbeaktivitäten des Wettbewerbs sowie über die Technologie an sich – wodurch wiederum die Gefährdung für Geschäftsinformationen steigt, da die zugrunde liegenden Systeme ungeschützt bleiben.

Landesspezifische Gefahren: Betriebsklima, Chefwechsel, Hackerangriff

Erhebliche nationale Unterschiede zeigen sich bei der Bewertung der größten potenziellen Geschäftsrisiken für kleine und mittlere Unternehmen: Während in Frankreich schlechte Stimmung unter den Angestellten (59 Prozent) als das größte Geschäftsrisiko angesehen

wird, nennen Unternehmen in Großbritannien vor allem Schwierigkeiten bei der Zahlungsmoral (70 Prozent) von Kunden sowie Änderungen in der Unternehmensführung (70 Prozent) als große Risiken. Deutschland unterscheidet sich hier besonders stark, da ein Risiko hervorsticht: 70 Prozent der Befragten KMUs in Deutschland bewerten Sicherheitskompromittierungen, wie Hacker-Angriffe auf vertrauliche Unternehmensinformationen, als ganz besonders riskant für ihr Geschäft.

„Unsere Studie bei Entscheidungsträgern in kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland, England und Frankreich über Geschäftsrisiken zeigt deutlich, dass insbesondere in Deutschland ein ausgeprägtes Bewusstsein über mögliche Daten-Korruptionen durch Attacken besteht. Das Thema Datensicherheit ist bei der Geschäftsführung von mittelständischen und kleinen Unternehmen in Deutschland fest verankert und erfüllt in Zeiten der ständig wachsenden und immer intelligenteren Bedrohungen nicht nur die Anforderungen an Compliance und Sicherheitsvorschriften, sondern sorgt auch für einen wirtschaftlichen Vorteil durch eine höhere Unternehmensflexibilität“, kommentiert Hans-Peter Bauer, Vice President Central und Eastern Europe bei der McAfee GmbH.

Über die Studie

Die McAfee-Studie „Geschäftliche Risiken für Europäische KMUs“ zeigt anhand einer Umfrage unter 1.000 Entscheidungsträgern in Deutschland, Großbritannien und Frankreich, wie Geschäftsrisiken wahrgenommen werden und welche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern bestehen. Die Online-Interviews wurden 2012 von der unabhängigen, britischen Unternehmensberatung Loudhouse Research im Auftrag von McAfee durchgeführt. In der Umfrage wurden KMUs über ihre Unternehmensstrategie sowie die Risiken für ihren Geschäftsbetrieb befragt. Dabei wurden 24 Risikoszenarien ermittelt, die Personalfragen, Finanzen sowie geschäftliche Daten umfassen und von den Entscheidungsträgern als unterschiedlich gefährlich wahrgenommen werden.

Informationen zu McAfee

McAfee ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Intel Corporation (NASDAQ:INTC) und ermöglicht Unternehmen, Organisationen der öffentlichen Verwaltung und Privatanwendern die sichere Nutzung des Internets. Das Unternehmen bietet pro-aktive und bewährte Sicherheitslösungen und -dienste für Systeme, Netzwerke sowie mobile Endgeräte. Durch die Security Connected-Strategie, einem innovativen Ansatz für Hardware-unterstützte Sicherheitslösungen und dem Global Threat Intelligence-Netzwerk ist McAfee unablässig darauf konzentriert, für die Sicherheit seiner Kunden zu sorgen. http://www.mcafee.com/de

McAfee und/oder weitere hierin erwähnte oder enthaltene McAfee-Produkte sind eingetragene Marken oder Marken von McAfee und/oder seinen verbundenen Unternehmen in den USA und/oder anderen Ländern.

Pressekontakt:

McAfee
Michelle Spencer
Senior Manager, EMEA Public Relations
McAfee, Inc.
Direct: +44 1753 513200
Mobile: +44 7788 107966
Email: michelle_spencer@mcafee.com

TC Communications
Arno Lücht, Direct: 08081 - 954619
Thilo Christ, Direct: 08081 - 954617
Christiane Capps, Direct: 0174 - 3335550
Ulrike Masztalerz, Direct: 040 - 484434
Email: mcafee@tc-communications.de

Pressekontakt:

McAfee
Michelle Spencer
Senior Manager, EMEA Public Relations
McAfee, Inc.
Direct: +44 1753 513200
Mobile: +44 7788 107966
Email: michelle_spencer@mcafee.com

TC Communications
Arno Lücht, Direct: 08081 - 954619
Thilo Christ, Direct: 08081 - 954617
Christiane Capps, Direct: 0174 - 3335550
Ulrike Masztalerz, Direct: 040 - 484434
Email: mcafee@tc-communications.de